Mitteilungsblatt

Verein PRO LOASA

nr. 12

april 89

Selbst kleine Felsritzen
haben ihren Frühling

Auch auf der Zoasa beginnt ein neuer Frühling. Vieles wird anders sein. Doch ich freue mich darauf, wenn ich den Aufstieg zur Alpe das erste Mal wieder unter die Füsse nehmen kann.

Ich wünsche Euch allen warme Sonnenstrahlen

Mirjam

Sommer 1989

Nach einem milden Winter steht schon bald der Sommer vor der Türe und die Vorbereitungsarbeiten für die Sömmerung 1989 werden bald an die Hand genommen.

Nachdem ich im letzten Mitteilungsblatt ankündigte, dass im nächsten Sommer Stefan und Conny, Irmgard und Patrick die Sömmerung durchführen werden und auch anfangen einen ganzjährigen Betrieb aufzubauen mit Geissen, Grauvieh und Garten, und wir die Gründung einer Landwirtschaftsgenossenschaft zur eigenwirtschaftlichen Führung der Landwirtschaft Loasa auschrieben, schien die nähere und weitere Zukunft der Alpe Loasa gesichert. Leider entwickelte sich die Sache ganz anderst, die beiden Paare haben anfangs Januar abgesagt, die Gründe dafür sind weniger sachlich und inhaltlich begründet als vorallem gefühlsmässig('Dreinreden der Genossenschafter, zuwenig Vertrauen, Fähigkeiten beweisen müssen, etc) Anfangs Januar standen wir also wieder mit ungesicherter Zukunft der Loasa da. Klar war für alle: die Alpe Loasa soll landwirtschaftlich genutzt werden, die Sömmerung 1989 muss durchgeführt werden, Bernadette und Hans können aus schon genannten Gründen diese Sömmerung nicht durchführen, die Alpe Loasa soll weiterhin ein Begegnungs- und Erfahrungszentrum sein, Lager sollen durchgeführt werden können und Einzelnen wie aber auch Gruppen Erlebnisse ermöglichen im einfachen Leben, handwerklichem und körperlichen Arbeiten und gemeinschaftlichem Zusammenleben. Das als Minimumprogramm, das ohne tragende Kerngemeinschaft, die dauernd auf der Loasa lebt auskommen muss.
Um die Sömmerung 89 sicherzustellen wurden über Inserate in der Grünen und der Blauen (Landwirtschaftszeitschriften) ein Hirte gesucht; aus sehr vielen Interessierten wurde ein gelernter Zimmermann ausgesucht, der zur Zeit auf einem Bauernhof arbeitet. Mit Ihm wurde ein Arbeitsvertrag mit entsprechendem Pflichtenheft ausgearbeitet und unterzeichnet.
Das grosse Echo auf das Inserat freute uns und machte Mut, es scheint nicht besonders schwierig zu sein nur für eine Sömmerung jemanden zu finden.
Ob sich aus der Zusammenarbeit mit Paul, dem Verantwortlichen für die Landwirtschaft der Loasa 1989 eine längerfristige Zusammenarbeit ergibt, wurde bewusst offengelassen, der Vertrag dauert vorer st von Mai bis Ende September, nach einem Sommer voller Erfahrungen werden wir weiter sehen.
Die Sömmerung wird durchgeführt, Lager finden statt, der Aufbau geht weiter!

Doch wie soll es weitergehen ? Die Idee, der das Projekt tragenden Kerngemeinschaft, musste für die nächste Zeit aufgegeben werden. Das bedeutet aber auch ein grundsätzliches Ueberdenken des Projektes. Welche der einmal aufgestellten Ziele sind in erster Linie zu verwirklichen, was an zweiter Stelle, wer soll

~~soll~~ das Projekt in Zukunft weiter tragen, ideel und finanziell (jährlich falle reine Betriebskosten, fixe Kosten an Zinsen, Gebühren, Steuern und Versicherungen in der Höhe von 9000 .- an, ohne das auch nur ein einziges Fenster montiert wird) wer oder wie soll der Weiteraufbau finanziert werden ?
Soll der Verein, die AG, eine Genossenschaft, eine Stiftung, die Trägerschaft künftig übernehmen ? Wäre es nicht sinnvoll, wie vorgesehen, die Landwirtschaft, die selbsttragend arbeiten kann, eigenwirtschaftlich in Form einer Genossenschaft, wirken zu lassen ? Ebenso ev. eine Genossenschaft für Lager ? Viele Fragen die anstehen und 1989 gelöst werden wollen, mindestens sollen Lösungsansätze sichtbar werden.

Nun für den Sommer 1989 sind die Vorbereitungen voll im Gang der Arbeitskreis Alpe Loasa bestehend aus Pius Baumgartner, Simon Spuler, Werner Meier - Spuler, Andy Spuler, Hans Niggeli hat die Prioritäten für 1989 festgelegt und arbeitet die einzelnen Projekte detaillierter aus.
Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

1. Neueinrichten des Massenlagers im Tenn, neues Gestell, grosses Heulager auf der einen Seite. (wurde von Simon bereits im März ausgeführt)
2. Bestandesaufnahme der Werkzeuge, Gestelle bauen und eine klare Ordnung und Uebersicht herstellen.
3. Entwässerung hinter dem Haus und Vorplatzentwässerung fertigstellen.
4. Holzlagerplatz, Stützmauer beim WC fertigstellen.
5. Ausbau des 1. Stalles für Lager als Aufenthalts und Koch und Ess/Schlafraum.
6. Hintersten Stall, mit zum Teil eingestürztem Gewölbe wieder nutzbar machen.
7. Ausbau einer Wohn - Schlafeinheit im obersten Stock bergwärts.

Umgebungsarbeiten:
Ausbesserungsarbeiten am Weg nach Bruzella, vorallem die Bachübergänge müssen wieder hergestellt werden.
Säubern der Weiden von Steinen, Disteln und Blacken.
Mähen im Erlenwald.
Einzäunung der Hauptweide mit Kastanienpfählen und 3 Drähten fertigstellen.

einzelne Koppeln mit Kastanienpfählen unterteilen.

Mähen und einsäen im Erlenwald.

Abgeklärt werden folgende Fragen:

Wasserversorgung - bessere Quellfassung und ev. Zisternenerweiterung.

Wasserversorgung im Haus.

Fenster

Ab 10. April bereiten wir die Sömmerung vor und freuen uns an der erwachenden Natur des Frühlings .

Hans

Die Kuh

Mary, ein amerikanischer Teenager besucht erstmals die Verwandten auf der Alpe Loasa. "Oh", ruft Mary entzückt, als der Onkel sie mit auf die Weide nimmt, "was für eine süsse Kuh! Aber warum hat sie keine Hörner?" – „Dafür gibt es viele Gründe", meint der Onkel und lächelt spitzbübisch. "Einige werden ohne Hörner geboren, andere bekommen nie welche und wieder andere verlieren sie später. Aber der Hauptgrund, dass diese Kuh keine Hörner hat, ist der, dass sie keine Kuh, sondern ein Maultier ist."

P.B.

P R O T O K O L L

der 4. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Pro Loasa vom Sonntag, 22. Jan. 1989, 14.00 Uhr, Pfarreiheim St.Sebastian, Wettingen.

Folgende Mitglieder haben sich entschuldigt:

Conny und Stefan Bärtsch
Rita Bonetti

Mitgliederzahl per Ende 1988: 152

An der GV anwesend laut Präsenzliste: 29

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten

2. Es wird beantragt, die Tonbildschau zwischen den Traktanden 5 und 6 einzufügen, statt wie vorgesehen am Schluss der Versammlung zu zeigen. Die Traktandenliste wird mit dieser Aenderung genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls: Niemand wünscht den ganzen Wortlaut des Protokoll der GV 1988 zu hören. Es wird nach einer kurzen Zusammenfassung durch den Präsidenten einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht (Thomas Horvath/ Fritz Oswald

	Budget 88	Rechnung 88
Einnahmen		
Vermögen per 1.1.88	3'436.25	3'436.25
Mitgliederbeiträge	4'563.75	4'052.--
Zins		170.25
	8'000.--	7'658.50
	========	========
Ausgaben		
Loasa-Fest	500.--	189.10
Drahtgeflecht	300.--	300.--
Alpzaun	1'000.--	-.--
Bauholz	4'000.--	3'541.45
Versandkosten		81.75
Verrechnungssteuer		38.75
	5'800.--	4'151.05
	========	========

Vermögen

Total Einnahmen	8'000.--	7'658.50
Total Ausgaben	5'800.--	4'151.05
	2'200.--	3'507.45

Die Differenz zwischen Rechnung und Budget bei den Ausgaben hat sich ergeben, weil die Rechnung für den Alpzaun noch ausstehend ist.

Budget 1989

Einnahmen

Vermögen per 1.1.89	3'507.45
Mitgliedergeiträge	3'992.55
	7'500.--

Ausgaben

Loasa-Fest	500.--
Alpzaun	1'000.--
Zaun (Erlenwald)	2'000.--
Vorschuss: -Lager	1'500.--
-Einzelpersonen	500.--
	5'500.--

Differenz

Total Einnahmen	7'500.--
Total Ausgaben	5'500.--
Reserve	2'000.--

Herr Oswald liest den Revisorenbericht und dankt dem Kassier für die sorgfältige Kassaführung. Die Rechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Tätigkeitsbericht des Vorstandes: (Mirjam Kalt)
1988 traf man sich zu 7 Vorstandssitzungen.
Es wurden 4 Mitteilungsblätter herausgegeben.
Am 6. August ging das Loasa-Fest "über die Bühne".
Im weiteren wurde an der Neuauflage der Dokumentation über die Alp und an der Dia-Schau gearbeitet.

Tonbildschau:

Ein Höhepunkt der GV ist die ausgezeichnet gestaltete Tonbildschau von Thomas Marfurt. Sie zeigt den Tagesablauf einer Arbeitslager-Gruppe. Aber auch die Baufortschritte und die wunderschönen Aufnahmen von Natur und Landschaft kommen voll zur Geltung.

6. Jahresprogramm 1989

- Für das neue Vereinsjahr sind wieder mindestens 3 Mitteilungsblätter vorgesehen.
- Das Loasa-Fest ist für den 12. Aug. 89 geplant.
- Die Dokumentation wird fertiggestellt;
- ebenso eine Tonbildschau für Lagerinteressenten.
- Der Vereinsvorstand übernimmt die Koordination und Organisation der Lager

7. Verabschiedung

Christian Benz (Kassier) und Thomas Horvath treten aus dem Vorstand aus, da sie sich nach Abschluss der Studien längere Zeit im Ausland aufhalten werden. Der Präsident würdigt die angenehme Zusammenarbeit. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit erhält Thomas ein kleines Präsent. Christian wurde vor der GV verabschiedet; er ist bereits abgereist.

8. Wahlen

Der Präsident gibt bekannt, dass bis jetzt erst ein Vorstandsmitglied ersetzt werden konnte. Lydia Spuler ist bereit, im Vorstand mitzumachen. Er fragt die GV an, ob jemand Interesse hätte, worauf sich Pius Baumgartner spontan zur Verfügung stellt.

Der bisherige Vorstand wird bestätigt,
die zwei neuen Mitglieder gewählt;
die Revisoren Fritz Oswald und Rosmarie Niggeli werden ebenfalls wieder gewählt.

9. Aktueller Stand

Hans Niggeli orientiert, dass die Uebernahme der Sömmerung durch Stefan, Connie, Irmgard und Patrick aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist. Man hofft, in dieser Situation wenigstens einen Hirten zu finden.

10. Bei Kaffee und Kuchen wurde auf Anregung des Vorstandes über die Themen: Trägerschaft, Konzept, Strukturen, Landwirtschaft, Bauprojekte, Vereinsaktivitäten, diskutiert.

Schluss der GV um 17.00 Uhr.

Herzlichen Dank an die GV-Teilnehmer und an alle Mitglieder und Gönner für die Unterstützung des Vereins Pro Loasa.

Die Aktuarin: E. Flore geg.

Lager auf der Loasa Sommer 89

Mitte Juni : Klassenlager (4. Real) von Bauma
2. – 15. Juli : Arbeitslager von St. Gallen
23. 7. – 5. 8. : Arbeitslager Zurzach
1. – 8. Okt. : Jugendarbeitsstelle Nussbaumen

Während den Lagern ist es besonders wichtig, dass genügend Leute da sind, die die Arbeiten anleiten. Wer hilft mit ?
Besonders fürs St. Galler-Lager brauchen wir noch Einsatzfreudige. Melde Dich bei :
Bernadette 056/229321 oder Mirjam 057/482230

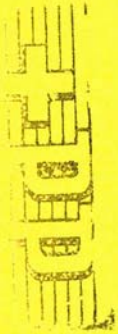
Die Kassierin dankt für die Überweisung des

JAHRESBEITRAGES 1989

mit beiliegendem Einzahlungsschein!

Mitgliederbeitrag für
Verdienende Fr. 25.–

Schüler / Lehrlinge Fr. 10.–

Verein PRO LOASA

Rosmarie Honegger
Bostockstr. 14
8957 Spreitenbach